

Dr. Lutz Niemann

wurde 1940 in Peine geboren. Er begann das Studium der Physik in Braunschweig und setzte es in Stuttgart fort. Diplom und Promotion am Max-Planck-Institut für Metallkunde in Stuttgart. Dort erlernte beim Arbeiten mit radioaktiven Stoffen die Grundlagen des Strahlenschutzes. Ab 1971 berufliche Tätigkeit bei Siemens in München, Arbeitsgebiete waren: elektrische Kontakte, und zwar ruhende wie auch schaltende Kontakte. Daneben führte er in großem Ausmaß Fehleranalysen aus verschiedensten technischen Bereichen durch, die Einblicke in ein weites technisches Umfeld vermittelten.

Er hatte beruflich nie direkt mit der Kernenergie zu tun, dieses war vielmehr privates Interesse, das durch den beim Studium erlernten Umgang mit Radioaktivität angestoßen worden war. Allerdings bot die Tätigkeit bei Siemens die Möglichkeiten des Zugriffs auf das vielfältige Infomaterial der KWU, dieses wurde konsequent genutzt. Durch die Nebentätigkeit des Strahlenschutzbeauftragten blieb er immer informiert über gesetzliche Vorschriften und wurde dementsprechend fortgebildet.

Im Jahre 2000 begann er neben dem Beruf in ehrenamtlicher Tätigkeit mit dem Verfassen von Aufsätzen zum Themenfeld „Energie – Kernenergie – Radioaktivität – Klima, um der Desinformation auf diesem so überaus wichtigen Gebiet entgegen zu wirken. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben in 2002 möchte er innerhalb der KTG diese Arbeit intensiver fortsetzen.

Weiteres Hobby neben der Beschäftigung mit der Kernenergie im weitesten Sinne sind sportliche Aktivitäten, insbesondere Bergsteigen, Skibergsteigen, Sportklettern, Radeln.